

# Die drei ??? (85) - Feuerturm

- Hörspielskript von Jwl39 -

**Chris** Hi, seid ihr die drei Fragezeichen?

**Justus** Ja.

**Chris** Ich soll euch diesen Umschlag hier geben.

**Bob** Von wem ist der denn?

**Chris** Ein Mann hat ihn mir vorhin gegeben.

**Justus** Wie heißt du denn?

**Chris** Chris.

**Peter** Und was hat der Mann zu dir gesagt?

**Chris** Dass er nicht selbst zu euch kommen könnte.

**Justus** Sieh dich doch mal um. Vielleicht beobachtet er uns ja gerade. Siehst du ihn irgendwo?

**Chris** Ne, er ist nicht mehr da.

**Peter** Ist es vielleicht der Typ da, der gerade zu uns herüber sieht?

**Chris** Der verrückte Mike? Der doch nicht!

**Bob** Ja, den hättest du ja auch erkannt... Schließlich kennt den jeder in Rocky Beach.

**Peter** Der taucht doch immer am Strand auf und verwickelt die Leute in komische Gespräche.

**Bob** Aber er ist schon in Ordnung.

**Justus** Stimmt. Also Chris, danke für den Brief.

**Chris** Schon klar. Ich geh dann mal, macht's gut!

**Peter** Ja, selber

**Bob** Nun mach doch mal den Umschlag auf Just.

**Peter** Was machst du denn? Nun mach ihn doch auf.

**Justus** Ich bin dafür dieses Vorhaben auf später in unsere Zentrale zu verschieben. Jetzt ist erst einmal Badespass angesagt Kollegen!

**Bob** Also dann, rein in die Fluten!

**Alle** Ja!!!

**Erzähler** Erst am Abend trafen die drei Detektive von ihrem Badetag am Meer in der Zentrale ein.

**Peter** Mach das Ding doch endlich auf Just.

**Justus** Ja doch.

**Bob** Na, na, und was ist denn drin?

**Justus** Ein weiterer Umschlag.

**Bob** Weiterer Umschlag?

**Justus** Nicht öffnen... Hier ist noch ein Zettel, hört zu Kollegen: Sehr geehrte Herren! Wie sie sehen liegt diesem Schreiben ein Brief bei. Bitte öffnen sie ihn nicht. Es wäre gefährlich. Da ich bedroht werde, kann ich dieses Schreiben nicht selbst überbringen. Es enthält eine, für eine bestimmte Person sehr wichtige Botschaft. Diese Person ist in Gefahr. Der Name des Empfängers ist gleichzeitig das Kennwort! Jonny. Treffpunkt ist Carey Street Ecke Arden Street, heute Abend 19 Uhr.

**Peter** Wie bitte? 19 Uhr? Es ist schon 20 Uhr durch! Na bravo Just! Deshalb verlegen wir das Vorhaben auf später in die Zentrale...

**Bob** Nun hör doch auf Peter! Das konnte Justus doch nun wirklich nicht wissen! Lies mal weiter Just.

**Justus** Meine Herren, sie stehen in dem Ruf ein erfolgreiches Detektivbüro zu führen und ich setze auf ihre Diskretion und Zuverlässigkeit. Bei gelungener Übergabe werde ich mich selbstredend kenntlich erweisen.  
Hochachtungsvoll, der Absender.

**Peter** Was machen wir jetzt?

**Justus** Ist doch ganz einfach. Da der Übergabetermin verstrichen ist, öffnen wir den Umschlag.

**Peter** Und? Ja was ist drin?

**Justus** Häh? Hört euch das an Kollegen: Jonny, ich weiß du magst mich nicht, aber jetzt bist du mich ja los und mein Zeug magst du auch nicht. Trotzdem bist du so scharf darauf wie alle, und einer von euch wird es bekommen, das große Finale. Ich verschenke es und zwar an den, der es zuerst findet und zu Notar Pallister bringt. Hier ist der erste Hinweis: Du weißt der Prinz muss sich verstecken denn Charly der Schlächter ist hinter ihm her. Du weißt er hatte ihm viel versprochen und ihn in eine Falle gelockt. Zum Glück findet der Prinz eine alte Hütte im geschützten Königreich. Etwas Geld hat er gerettet und er versteckt es im Rauchabzug. Doch sein Herz sehnt sich nach Helen, aber leider ist auch Charly in der Nähe. Der Schlächter muss nur noch den Pass überqueren, von dem man das schwarze Loch aus sieht

und auch die Hütte sehen kann. Und dann... So, und nun gib dir Mühe alter Jonny, die Zeit drängt. Denk an unsere hinterhältige Herrscherin im schwarzen Turm. Gruß, Glenn.

**Peter** Das ist doch, also... Prinz, Königreich, Herrscherin im Turm? Was ist das nen Märchen oder was? Und dann diese Zeile! Sein Herz sehnt sich nach Helen. Das ist doch der letzte Schmu.

**Bob** Es ist sehr verworren.

**Justus** Ich finde den Brief äußerst interessant Freunde.

**Bob** Natürlich

**Justus** Und bedenkt, wir sind nur indirekt die Adressaten. Uns fehlt der Zusammenhang. Den müssen wir uns erst durch Logik erschließen.

**Peter** Hast du ne Idee wer „Charly der Schlächter“ ist?

**Justus** Fangt doch nicht immer mit den abgelegensten Punkten an. Also: Der Adressat ist Jonny.

**Bob** Richtig.

**Justus** Geschrieben hat es ein gewisser Glenn. Keine Ahnung wer die beiden sind. Jedenfalls gibt dieser Glenn Jonny ein Rätsel auf.

**Bob** Und dann war da noch von einem... schwarzen Loch die Rede.

**Peter** Ja, Loch, da denk ich an, an, an Loch Ness.

**Bob** Moment mal, und wenn das ganze Zeug in Schottland spielt? Im Schottischen heißt Loch doch See.

**Peter** Schwarzes Loch ist also gleichbedeutend mit Schwarzer See.

**Bob** Vollkommen richtig.

**Justus** Stimmt. Es gibt übrigens ein Indiz, dass wir keinem Scherz sondern einer echten Geschichte auf der Spur sind.

**Peter** Und das wäre?

**Justus** Notar Pallister, von dem in dem Brief die Rede ist, den gibt es wirklich. Er wohnt hier in Rocky Beach. Ein Spezialist für Film- und Buchrechte. Er gilt als sehr zuverlässig und hat einen guten Ruf.

**Bob** Also, Moment mal, dann ist das so ne Art Wettrennen, wer am schnellsten ist bekommt irgendwas. Bloß die Frage ist: Was?

**Justus** Hier steht nur: Das große Finale.

**Peter** Also da, es muss irgendwas mit Geld zu tun haben.

**Bob** Jedenfalls soll Jonny ein Rätsel lösen. Das ist schon mal klar. Im Königreich. Ja, aber wenn das wirklich Schottland ist müssen wir aus dem Rätsel aussteigen. Das ist leider etwas zu weit.

**Justus** Ich glaube nicht, dass wir nach Schottland reisen müssen. Das mit dem geschützten Königreich ist merkwürdig. Wieso ist das Königreich geschützt?

**Peter** Berühmte Personen werden geschützt. Auch Blumen, Tiere in Afrika, die Wale. Zumindest ab und zu. Die Natur wird geschützt...

**Justus** Du sagst es Zweiter! Geschützte Natur! Und, wo gibt es die? Natürlich in den National Parks! Klingelts?

**Bob** Ja natürlich, warte mal. Kings National Park. Das ist doch in den Bergen nördlich von hier. Das ist das geschützte Königreich! Äh, wartet mal Freunde. Schmeiß mal den Computer an, dann müssen wir mal sehen ob es im Kings Park einen Schwarzen See gibt. Dann fahr ich mal hier rein, ne warte mal, das geht nicht so schnell. Moment mal, Moment mal, komm schon Baby.

**Peter** Der ist so langsam.

**Bob** Der ist sehr langsam. So! Da ist jetzt gleich was.

**Peter** Äh, Kings Canyon.

**Bob** Na seht mal. Es gibt ihn wirklich! Den schwarzen See, den gibt's da.

**Justus** Ein paar Meilen entfernt ist ein Campingplatz eingetragen. Was meint ihr Kollegen, haben wir Lust auf einen kleinen Ausflug?

**Peter** Ja, wenn wir unsere Anverwandten überreden können. Ich bin dabei.

**Bob** Ähm, die Übergabe des Briefes haben wir ja verpasst, aber dennoch: arbeiten wir für Jonny! Ich würde sagen: helfen wir ihm bei der Schatzsuche.  
Ok

**Erzähler** Schon am nächsten Nachmittag ging die Reise los. Ruhig brummte der Motor von Bobs gelbem Käfer vor sich hin. Peter saß am Steuer und Justus hatte wie gewöhnlich auf dem Beifahrersitz Platz genommen. Der dritte Detektiv machte es sich auf der Rückbank bequem. Nach einiger Zeit wurden die Straßen immer leerer und holpriger. Mittlerweile war es stockdunkel geworden, die Nacht war eingebrochen.

**Justus** Fahr langsamer Peter.

**Bob** Runter vom Gas Peter.

**Peter** Ja-ha.

**Justus** Auf diesem Weg muss der Campingplatz irgendwo liegen. Von da aus können wir den Schwarzen See in einer Tagestour erreichen.

**Bob** Pass auf Peter, da ist ein Schlagloch.

**Peter** Ja Bob, ich seh es. So, ist es so recht?

**Bob** Ja so, so ist gut. Ja, ist ganz schön einsam hier. Noch nicht mal ein Fast Food Restaurant.

**Peter** Dann sind wir wirklich am Ende der Welt.

**Justus** Da ist die Einfahrt!

**Bob** Im Pförtnerhäuschen brennt noch Licht.

**Justus** Komm, wir gehen mal rüber.

**Justus+ Bob+ Peter** Hallo

**Justus** Niemand da?

**Campingwart** Was gibt's denn?

**Justus** Wir möchten uns anmelden. Zum Zelten. Drei Personen, ein Auto ein Zelt. Sie haben doch geöffnet?

**Campingwart** Ja warum sollte denn nicht geöffnet sein?

**Justus** Weil, weil der Platz so leer aussieht.

**Campingwart** Es gibt nicht viele Leute die den Kings Park von hier aus besuchen. Was wollt ihr denn ausgerechnet hier?

**Justus** Wir haben nach einem Platz, abseits der Touristenströme geschaut.

**Peter** Ja.

**Frau des**

**Campingwarts** Walt, wer ist da?

**Campingwart** Gäste! Wartet mal, ich geb euch ein Formular. Füllt das aus, Kosten stehen drauf. Beahlt wird gleich, 30\$.

**Justus** Na schön.

**Peter** Bezahlst du Justus?

**Justus** Ja. Bitte sehr.

**Campingwart** Habt ihr das Formular endlich ausgefüllt? Will hier nicht festwachsen!

**Peter** Entschuldigung, haben sie vielleicht noch etwas Brot für uns?

**Campingwart** Bei mir gibt's nur das Nötigste zu kaufen. Morgens zwischen halb 8 und 8.

**Justus** Ach.

**Campingwart** So, stellt das Zelt auf einen der ausgewiesenen Plätze. Könnt ihr nicht hören?

**Bob** Ah, für den miesen Service ist das ganz schön teuer hier.

**Justus** Aber wenigstens einsam. Man, hab ich einen Hunger. Hätten wir doch bloß...

**Peter** Hört mal, da kommt noch jemand.

**Bob** Aha, noch ein Gast. Es ist ein Mann. Jetzt packt er seinen Wagen aus. Sagt mal, soll ich den mal fragen

**Justus** Ja!

**Peter** Ja, mach das!

**Justus** Klar, frag ihn! Ich kann vor Hunger kaum schlafen.

**Peter** Justus.....

**Bob** Äh, guten Abend, entschuldigen sie die Störung Mister, aber ich habe eine Frage. Wir haben unsern Dosenöffner vergessen und

**Walker** Ich hab leider nichts dabei. Nacht auch.

**Bob** Aha. Na ja gut. Pleite.

**Peter** Und? Kein Büchsenöffner?

**Bob** Nein, nicht zu machen. Der hatte ne heftige Whiskyfahne, aber keinen Büchsenöffner. Das ist hier wirklich das Ende der Welt.

**Peter** Ja.

**Bob** Sag mal und du Just, hast du schon neue Erkenntnisse?

**Justus** Nein. Ich kann mich nicht konzentrieren. Und von der anstrengenden Tagestour bin ich todmüde. Wir werden das Rätsel schon noch lösen.

**Bob** Nacht Kollegen.

**Erzähler** Früh am nächsten Morgen ließen die drei Fragezeichen Bobs VW auf dem Campinggelände stehen und machten sich zu Fuß auf den Weg zum Schwarzen See. Gegen Mittag erreichten sie den in Glens Brief angekündigten Pass, von dem aus man den See und eine Hütte sehen konnte.

**Justus** Kommt weiter Kollegen.

**Bob** Na seht mal da. Wir sind auf der richtigen Fährte, ha ha ha ha, da steht ne Blockhütte.

**Peter** Hehe, unauffällig ranpirschen.

**Justus** Psst.

**Bob** Was denn?

**Justus** In dem Brief steht: Etwas Geld hat er gerettet. Er versteckt es im Rauchabzug. Hm. Na wir werden also gleich erfahren worum es sich handelt. Das Gepäck können wir ja liegen lassen, hier ist weit und breit keine Menschenseele.

**Peter** Ich schau mal durchs Fenster. Boah. Die Hütte ist ja echt toll eingerichtet. Es ist niemand zu sehen.

**Bob** Ja dann, rein da.

**Justus** He, nicht mal abgeschlossen. Wir brauchen noch nicht mal deine Dietrichsammlung Zweiter.

**Bob** Hallo! Jemand zu Hause?

**Peter** Es ist merkwürdig, das gefällt mir nicht. Vielleicht ist da doch jemand drin. Normalerweise lässt man so nen Haus doch nicht unverschlossen.

**Justus** Äh, hallo?

**Peter** Hallo!

**Bob** Hallo-o! He, da ist der Kamin. Der Rauchabzug muss sich im oberen Stockwerk befinden. Gehen wir mal hoch.

**Peter** Was war das?

**Justus** Wahrscheinlich ein nordkalifornischer Kampfbär.

**Bob** Was?

**Peter** Also los jetzt! Treppe hoch! Ah!

**Bob** Was ist denn Peter?

**Justus** Peter? Was...wer war das?

**Peter** Ah, au Mann!

**Bob** Was war denn?

**Peter** Die Frau hat mir eins übergeben. Ziemlich heftig. Das wird bestimmt ne saftige Beule.

**Bob** Ja, wie was, Mann... Frau? Eine Frau?

**Peter** Eine Frau! Habt ihr sie denn nicht gesehen? Sie haute übers Dach ab, schnell hinterher!

**Bob** Da, durchs Fenster!

**Justus** Da komm ich nicht durch. Ah, die ist weg.

**Bob** Na, hier geht's es mindestens 2,50m abwärts. Guter Sprung.

**Justus** Wartet mal. Der Schornstein! Der hat eine Geheimkammer, hört ihr?

**Bob** Ja. Wahrscheinlich ist uns die Frau zuvor gekommen und hat die Botschaft im Kamin gefunden.

**Justus** Ich versuche sie zu öffnen.

**Bob** Mensch Just, ist was drin?

**Justus** Da ist was in ein Tuch eingewickelt.

**Bob** Ja.

**Justus** Wahrscheinlich haben wir die Frau bei der Suche gestört und sie musste fliehen bevor sie das hier finden konnte.

**Peter** Sag mal Just, was ist das denn? Eine Figur.

**Justus** Aha.

**Peter** Ein König. Gib mal her. Guck mal, guck mal! In dem Bauch des Königs ist ein kleiner Spiegel eingelassen.

**Bob** Zeig mal. Sie ist hohl, ne?

**Peter** Ja.

**Bob** Na sieh doch, da steckt nen kleiner Zettel drin.

**Peter** Was?

**Bob** Und ne Rolle Papier.

**Justus** Zuerst den Zettel. Kollegen, das ist die nächste Botschaft.

**Bob** Nein!

**Justus** Passt mal auf was Glenn schreibt. Bravo Jonny, bis hierhin hast du dich also durchgebissen. Sieh an, ich gratuliere. Dann bekommst du jetzt auch die Belohnung, Teil 1 der letzten Folge vom Manuskript. Teil 2 folgt später. Tja, und dann ist da noch die Schachfigur, bewache sie gut, du wirst sie noch brauchen. Und vergiss nicht: Du bewegst dich jetzt im Reich der Herrscherin vom Schwarzen Turm. Gruß, Glenn.

**Bob** Das ist es also! Es geht um die letzte Folge eines Manuskriptes. Um das Finale einer Geschichte die dieser Glenn geschrieben hat.

**Peter** Tja, das muss ein ganz schön wertvolles Manuskript sein, wenn sogar Notar Pallister eingeschaltet ist. Aber warum ist es so wertvoll?

**Bob** Lesen wir es doch einfach. Teil 1 steckt doch im Bauch der Königsfigur.

**Peter** Ach ja.

**Justus** Ja. Eine ganze Rolle loser Blätter. Tal der Tränen, Folge 34.

**Peter** Moment mal, das kommt mir doch irgendwie bekannt vor. Tal der Tränen?

**Bob** Ja ja, wer kennt das nicht? Das ist doch ne Seifenoper, die läuft jeden Montag und Donnerstag.

**Peter** Ach ja, das hab ich auch mal gesehen. War mir aber zu blöd.

**Bob** Ja, aber die Serie ist der ganz große Renner. Love und Fantasy und so was. Erscheint als Fortsetzungsheft und kommt auch im Radio und im Fernsehen. Ja und wir halten vielleicht einen Teil des Schlusses der Geschichte in den Händen, auf den halb Amerika so gespannt wartet.

**Justus** Darum findet also auch dieses Wettrennen statt.

**Bob** Ja.

**Justus** Wer den gesamten Text als erster zu Pallister bringt, darf ihn ausschlachten. Das heißt er hat die Rechte für alle Medien daran und verdient sich dumm und dämlich am „Tal der Tränen“ von diesem Glenn MacHeart. So heißt der Autor dieser Serie, wenn ich mich recht erinnere.

**Peter** Glenn MacHeart? Das ist ja wirklich nen klasse Name für so ne Story.

**Bob** Aber das Zeug lesen wirklich viele. Na sogar der merkwürdige Camper hatte so nen Heft in seiner Hand, also ich ihn nach diesem Büchsenöffner gefragt hab.

**Peter** Sag mal, was ist eigentlich mit unserem Gepäck? Wenn die Frau noch da draußen ist dann.....

**Bob** Moment, o Gott, los ab nach draußen!

**Peter** Glück gehabt, scheint alles in Ordnung zu sein.

**Bob** Hoffentlich beobachtet sie uns nicht. Mir schmeckt das alles gar nicht. Lasst uns jetzt lieber nach einem Übernachtungsplatz Ausschau halten.

**Erzähler** Nach einer Weile hatten die drei Detektive eine geeignete Stelle gefunden und bauten ihre Zelte auf. Einige Minuten später lagen sie bereits in ihren Schlafsäcken und stöberten in den gefundenen Manuskriptseiten nach weiteren Hinweisen.

**Justus** Ich hab hier die letzte Seite. Hört zu.

**Bob** Gut.

**Justus** Vorsichtig näherte sich der Prinz dem Schloss. Die falsche Freundin, die Herrin des Schwarzen Turms durfte ihn auf keinen Fall erkennen. Da kam ihm der Zufall zu Hilfe. Ein altes Kräuterweiblein sprach ihn an. „Wenn du diese letzte Prüfung bestehst“, krächzte sie, „dann wirst du eine glückliche, lange Reise tun. Hier, nimm meine Kleider, zieh dir mein Häublein auf und die Herrin des schwarzen Turmes wird dich nimmer erkennen.“

**Bob** Das macht der richtig gut der Junge.

**Peter** Justus!

**Justus** Der Prinz verkleidete sich wie geheißen. Er wartete bis es Mitternacht und schlich sich dann in die Bildergalerie. Dort hing es, das Bild das er suchte. Links waren die Schotten, rechts die englischen Soldaten dargestellt. Kühl verfolgte der Prinz die gedachte Linie, die das Bajonett des vorderen englischen Soldaten anzeigte. Sie gab ihm den entscheidenden Hinweis. Doch er hatte sich zu sehr auf das Geheimnis konzentriert. Plötzlich hörte er hinter sich gedämpfte Schritte. Er wollte sich umdrehen, da fuhr ihm eine kalte, schwarze Hand um den Hals.

**Peter** Oh.

**Bob** Jetzt wird's ja richtig gruselig.

**Justus** Hier bricht das Manuskript ab.

**Bob** Was?

**Peter** Bitte?

**Bob** An der Stelle?

**Peter** Na wir müssen unbedingt das beschriebene Bild suchen, wenn wir das Ende von Glenn MacHearts Geschichte erfahren wollen.

**Bob** Genau!

**Justus** Das beschriebene Bild gibt es übrigens wirklich. Es ist ein altes Gemälde von einer berühmten Schlacht und hängt in Windsor Castle, England.

**Peter** In England? Ein bisschen weit weg, oder? Aber das Schloss... meint ihr dass es hier am Schwarzen See ein Schloss gibt?

**Bob** Müsste man mal gucken.

**Justus** Mal sehen...

**Peter** Ja guck mal nach.

**Justus** Warum nicht?

**Bob** Und?

**Justus** Auf dem Plan ist nichts eingezeichnet. Aber er ist ziemlich alt. Wir sollten uns morgen mal um das Ende des Sees kümmern, das man von hier aus nicht sehen kann.

**Bob** Na klar Just. Dort müsste auch die Herrscherin des Schwarzen Turms hausen.

**Justus** Nervös macht mich vor allem eins. Glenn schreibt in seinem Roman, dass der Prinz sich in dieser Blockhütte aufhält und Charly der Schlächter ihm dicht auf den Fersen ist. Wir gehen in die Hütte rein und Peter bekommt von dieser Frau eins auf die Mütze. Ich bin mal gespannt was uns morgen bei der Herrscherin des Schwarzen Turms erwartet. Das dürfte nämlich kein angenehmer Besuch werden. Besonders, wenn sie wirklich etwas mit dem Manuskript zu tun hat.

**Erzähler** Mitten in der Nacht weckte den ersten Detektiv ein lauter Schrei.

**Bob** Ich hab mich so erschreckt.

**Peter** Was ist denn? Mensch, jemand hat die Zeltwand mit einem Messer aufgeschlitzt!

**Justus** Was, die Zeltwand?

**Peter** Ja..

**Bob** Aufgeschlitzt! Ja was ist denn?

**Justus** Die Manuskriptseiten sind weg!

**Peter** Was?

**Justus** Ich finde sie nicht, sie sind gestohlen.

**Peter** Ja und die Figur?

**Bob** Ja warte mal. Die liegt noch in meinem Schlafsack.

**Peter** Oh, da steckt doch wieder diese Frau dahinter. Bestimmt hockt sie irgendwo in den Büschen und beobachtet alles was wir tun. Wir sollten die ganze Sache auf sich beruhen lassen und uns raushalten.

**Bob** Spinnst du?

**Peter** Na, ist doch wahr!

**Bob** Na wir geben doch jetzt nicht auf!

**Peter** Das ist viel zu gefährlich!

**Justus** Natürlich geben wir nicht auf. Betrachtet den Vorfall einfach als kleine Warnung zur rechten Zeit.

**Peter** Kleine Warnung...

**Justus** Wir müssen eben vorsichtiger sein.

**Erzähler** Am nächsten Morgen führte Justus seine Freunde über einen, von Gestrüpp überwuchertem Hügel. Irgendwo dahinten musste das Ende des Sees liegen. Plötzlich trat ein Mann hinter einem Felsen hervor. Eine heftige Whiskyfahne schlug den drei Fragezeichen entgegen.

**Bob** Ach du lieber Himmel, was machen sie denn hier?

**Walker** Äh, meinst du das?

**Bob** Na, sie waren doch auch Gast auf dem Campingplatz. Ich wollte mir ihren Büchsenöffner ausleihen. Erinnern sie sich?

**Walker** Ja doch, richtig. Mein Name ist Brad... Smith, Brad Smith. Ich untersuche die Gesteine des Nationalparks.

**Justus** Steine. Oh ja, sehr interessant! Haben sie schon einen schönen Campilit gefunden? Der ist doch typisch für diese Gegend hier.

**Walker** Campilit? Jaja, natürlich. Aber was macht ihr hier eigentlich allein in der Wildnis?

**Peter** Wir führen Beobachtungen durch, für einen Arbeitskreis in der Schule. Das Thema das lautet...

**Justus** Verhalten des Schwarzbären in Nordamerika.

**Walker** Klingt sehr interessant.

**Justus** Sagen sie, wissen sie etwas von einem Schwarzen Turm?

**Walker** Schwarzer Turm? Ja, durch den Wald durch, am Ende des Sees, da steht ein schwarzer Turm. Tja, ich würde euch ja gerne dorthin führen, aber ich muss leider in die andere Richtung. Schönen Tag noch.

**Peter** Merkwürdiger Typ. Also, ich kauf ihm das mit der Gesteinsforschung nicht ab.

**Justus** Kollegen, hab ihr eigentlich schon viele Campilitsteine gesehen?

**Bob** Ja keine Ahnung.

**Justus** Nicht einen einzigen habt ihr zu Gesicht bekommen. Campilit ist nämlich in Wirklichkeit ein starkes Nervengift.

**Bob** Was?

**Justus** Und keineswegs ein Stein, geschweige denn ein typischer für diese Gegend. Also, er hat gelogen. Möglicherweise ist Smith, wenn das überhaupt sein richtiger Name ist, ebenfalls in Sachen Manuskript unterwegs.

**Peter** Mmh, und was meint ihr war in dieser lange, schmalen Kunststofftasche drin, die er bei sich trug?

**Bob** Wahrscheinlich Whisky, bei der Fahne...

**Justus** Ich tippe eher auf ein Gewehr. Von der Länge her könnte es jedenfalls hinkommen.

**Peter** Wir müssen uns auf alle Fälle in Acht nehmen.

**Bob** Ganz genau.

**Justus** Gut. Und nun lasst uns zum schwarzen Turm wandern. Ich bin gespannt, wer und was uns dort erwartet.

**Erzähler** Nachdem die drei Detektive einen Bergrücken überquert hatten, rückte endlich das hintere Ende des dunklen Sees in ihr Blickfeld. Mittlerweile hatte die Dämmerung eingesetzt. Und dann sahen sie ihn, den schwarzen Turm. Schräg unter ihnen thronte er, auf einer dicht am Ufer gelegenen, kleinen Insel. Er war tatsächlich pechschwarz.

**Peter** Wow, der sieht aus wie ne überdimensionale Schachfigur.

**Bob** Es ist also wahr. Eine schottische Burg mitten im Kingpark.

**Justus** Sieht aus als ob Stein für Stein aus Schottland importiert und hier aufgebaut worden wäre.

**Bob** Ja.

**Justus** Wer kann so was bloß bezahlen? Moment, da ist, da, am Fenster! Eine Frau!

**Bob** Was? Und?

**Justus** Nichts mehr zu sehen.

**Bob** Ah, die Entfernung ist zu groß, man konnte sie nicht richtig erkennen.

**Justus** Heute Nacht müssen wir den Einstieg wagen um uns die Bildergalerie anzusehen. Wir können ja nicht einfach ans Tor gehen und klingeln. Wenn es die Frau aus der Hütte ist wird sie uns wiedererkennen.

**Peter** Ja. Und uns in Burgverlies sperren. Ich wünsch euch dabei jedenfalls viel Spass.

**Bob** Bitte?

**Justus** Es ist vielleicht gar nicht schlecht wenn einer draußen bleibt und aufpasst. Bob, würdest du es lieber drinnen mit der Schwarzen Herrin, oder hier draußen allein mit einem schwarzen Bären aufnehmen?

**Bob** Schwarze Herrin, schwarzer Bär. Ich glaube ich wähle den Schwarzen Turm.

**Justus** Also.....

**Peter** Ihr habt Glück Kollegen, die Frau verlässt gerade ihr Schlösschen. Sonst scheint niemand drin zu sein. Alle Lichter sind aus, ihr könnt also ungehindert einsteigen.

**Justus** Also dann, die Frau wird sicher eine Weile wegbleiben. Den Dietrich Zweiter!

**Peter** Ich wünsche viel Erfolg.

**Bob** Äh, willst du nicht doch noch mitkommen?

**Peter** Nee, keine Chance. Ich bau in der Zwischenzeit das Zelt auf und les nen bisschen.

**Justus** Ok Peter.

**Bob** Na gut.

**Justus** Bis später. Komm Bob.

**Bob** Ja.

**Erzähler** Nachdem Justus und Bob das Burgtor hinter sich geschlossen hatten, spürten die beiden eine leichte Beklemmung in sich aufsteigen.

**Justus** Schalt die Taschenlampe an.

**Bob** Oje, ein bisschen unheimlich ist es schon.

**Justus** Immerhin haben wir im Gegensatz zum Prinzen keine Kräuterhexe gebraucht um hier herein zu kommen, sondern nur einen Dietrich.

**Bob** Na trotzdem. Da ist eine Tür. Empfangssaal oder so was ähnliches.

**Justus** Leuchte mal zur Kommode da.

**Bob** Ja, da.

**Justus** Was haben wir denn hier?

**Bob** Das sind Groschenromane. Was ist das hier? Glenn MacHeart, Das Tal der Tränen Folge 33.

**Justus** Ich habe es nicht anders erwartet. Diese Frau muss da mit drinstecken. Da ist noch eine Tür.

**Bob** Ja, komm. Ritterrüstung und Gemälde.

**Justus** Nicht zu fassen.

**Bob** Sag mal, ob das von Glenn beschriebene Bild dabei ist? Na dieses Schlachtenbild.

**Justus** Fehlanzeige. Das sind nur Portraits.

**Bob** Die Rüstung Just! Au, verdammt. Vorsicht, vorsicht.

**Justus** Verflixt.

**Bob** Ich helf dir.

**Justus** Hilf mir sie wieder aufzurichten.

**Bob** Ganz schön schwer der Knabe. Als ob da noch nen Körper drin wäre.

**Justus** Komm, weiter.

**Bob** Schau mal die Geräte da.

**Justus** Oh, Folterinstrumente! Hier, das ist eine Daumenschraube.

**Bob** Igitt.

**Justus** Und hier, ein Folterstuhl mit spitzen Nägeln. Ein Folterrad.

**Bob** Meinst du die sind echt?

**Justus** Schon möglich. Wir befinden uns offensichtlich im Hause einer Fanatikerin.

**Bob** Ja. Wann kommt denn endlich die Bildergalerie mit dem Gemälde, das wir suchen Justus?

**Justus** He, was ist das?

**Bob** Moment, da spielt jemand Dudelsack. Da, da, der Ritter da!

**Justus** Das gibt es doch nicht. Die Ritterrüstung, sie kommt auf uns zu!

**Bob** Was machen wir denn jetzt?

**Justus** Bob, wir stürzen uns auf sie!

**Bob** Ok. Eins, zwei, drei, los!

**Justus** Das hätten wir. Aha!

**Bob** Ja was heißt denn hier Aha?

**Justus** Hier, unter dem Visier...

**Bob** Was?

**Justus** Die Rüstung war ferngesteuert.

**Bob** Ferngesteuert.....

**Justus** Ein Roboter! Irgendwie müssen wir ihn ausgelöst haben.

**Bob** Jetzt weiß ich auch wieso das Ding vorhin so schwer war.

**Justus** Gib mir mal die Taschenlampe. Sieh dir das an Bob...

**Bob** Was ist denn da?

**Justus** Ein Dudelsack. Unten mit einem elektrischen Blasebalg. Keine Gangster, keine Gespenster, wir haben den Spuk selber ausgelöst. Hier, eine Lichtschranke.

**Bob** Das gibt's doch nicht, ist ja Wahnsinn. Ja, vermutlich sollen so Eindringlinge verjagt werden. Die Burgherrin hat Sinn für scharfe Effekte.

**Justus** Auf zur Gemäldegalerie, wir sollten uns besser beeilen. Wir haben schon zu viel Zeit verloren.

**Bob** Ah, hier ist die Bildergalerie. Endlich, Justus leuchte mal.

**Justus** Bob!

**Bob** Ja?

**Justus** Da ist es!

**Bob** Hast dus?

**Justus** Die Schlacht von Culloden so heißt es also.

**Bob** Wie war das noch mal in dem Brief von MacHeart?

**Justus** Der Prinz verfolgte die gedachte Linie, die das Bajonett des vorderen, englischen Soldaten anzeigte. Sie gab den entscheidenden Hinweis.

**Bob** Ja sieh mal. Da ist der Soldat und ja da ist das Bajonett. Die Linie weitergeführt weist auf das andere Bild mit der Höhle im Felsen da. Hinter der Bergspitze geht gerade die Sonne auf. Sag mal was steht da drunter? „Sonnenaufgang in der Bärenhöhle. Mount Heaven and Hell. Justus, wieso in der Bärenhöhle? Na die Sonne geht doch hinter dem Berg auf, oder?

**Justus** Sieh doch, in der Decke der Höhle gibt es einen Durchlass. Ein dicker Sonnenstrahl fällt herein. In sofern geht die Sonne auch innen in der Höhle auf. Das ist ein Naturphänomen.

**Bob** Toll. Am Boden markiert der Stahl einen Punkt.

**Justus** Und diesen Punkt hat der Maler besonders hervorgehoben. Er hat bestimmt eine Bedeutung.

**Bob** Du meinst wir sollten mal hin zu Mount Heaven 'n' Hell?

**Justus** Ja, gleich morgen früh! Peter wird sich freuen. Nichts mit ausschlafen.

**Bob** Klasse Just, ja und dann haben wir die Lösung. Das ist der Weg zum Manuskript. Jonny, auf unsere Hilfe ist eben Verlass, die drei ??? sind einsame...

**MacGeorge** Hände hoch! Einsame Spitze seid ihr, doch jetzt ist Schluss mit lustig. Bei dem Spielchen von Glenn MacHeart steigt ihr zwei jetzt leider aus.

**Justus** Ähm, ja, so ein Revolver ist doch ein unwiderlegbares Argument.

**Bob** Vielleicht erfahren wir aber noch, wer der Herr mit dieser antiken Kanone ist?

**MacGeorge** Spart euch das Geschwafel meine Herrschaften, ich bin MacGeorge, der Diener von Lady MacWeiden und ich habe alles mit angehört.

**Justus** Dann war das eine Falle?

**Mac George** Sehr wohl, meine Herrschaften. Wir haben euch schon länger im Blick. Mylady übertrug mir die amüsante Aufgabe euch hier aufzulauern. Freundlicherweise haben mir die Herrschaften alle Auskünfte über das Manuskript serviert. Auf diese Geschichte mit der Bärenhöhle wären wir nie gekommen.

**MacWeiden** Exzellent George, gut gemacht.

**MacGeorge** Lady MacWeiden, darf ich vorstellen, zwei ungebetene Gäste. Die Namen haben mir die Herrschaften allerdings noch nicht verraten. Alles hat hervorragend geklappt, selbst die Gespenster sind aufgetreten.

**MacWeiden** Sehr gut George. Stellt euch dort hin! Vorwärts! Darf ich um eure Namen bitten?

**Bob** Bob Andrews.

**Justus** Justus Jonas. Sie werden es noch bitter bereuen, dass sie uns hier festhalten, Mrs. MacWeiden.

**Mac Weiden** Danke für die Fürsorge Dickerchen. Sollten wir euren Freund nicht auch noch herein bitten?

**Justus** Von wegen herein bitten. Er wird uns hier raus holen, noch ehe sie ihren Abendtee zu sich genommen haben.

**MacWeiden** Oh, da haben wir aber furchtbare Angst, nicht wahr George? Hast du die Herrschaften schon einer Leibesvisitation unterzogen?

**MacGeorge** Das haben wir gleich. Die Hände schön oben behalten. Nichts. Jetzt du. Was haben wir denn da? Die letzte fehlende Königsfigur. Herzlichen Dank, die Herrschaften, sie sind wirklich äußerst großzügig. Bitte sehr Mylady.

**MacWeiden** Ach danke, sehr schön George. Ähm, nun lass uns bitte prüfen, ob die Scharniere noch funktionieren.

**MacGeorge** Sehr wohl Mylady.

**Bob** Eine Falltür!

**Justus** Eine Rutsche!

**MacWeiden** Gute Reise. Hahaha...

**Justus** Wann lassen sie uns hier wieder raus?

**Bob** Hören sie?

**MacWeiden** Wenn wir den Rest des Manuskripts haben vielleicht.

**Justus** Die beiden nerven gewaltig. Bob, wir müssen hier so schnell es geht wieder raus, sonst können wir das Manuskript vergessen.

**Bob** Ja, und die Frau scheint über alles informiert zu sein. Was es wohl mit den Figuren auf sich hat? Dieser ekelhafte Diener hat sich ja diebisch gefreut, dass er die ihm noch fehlende bekommen hat. Also besitzen die beiden zumindest noch eine weitere.

**Justus** Wahrscheinlich muss man mit ihnen irgendwas in der Höhle machen.

**Bob** Ja Moment mal, das ist es Justus! Der Spiegel, ja genau der Spiegel! Die Figur hatte doch einen kleinen Spiegel im Bauch. Mit ihm kann man den Sonnenstrahl in der Höhle umlenken. Wenn noch andere Figuren im Spiel sind, die auch Spiegel haben, dann könnte man...

**Justus** Das Geheimnis der Figuren. Natürlich!

**Bob** Ja!

**Justus** Vermutlich muss man eine Figur auf den Lichtfleck in der Höhle stellen um irgendeinen neuen Punkt zu finden.

**Bob** Ja und das ist dann der Ort, wo der letzte Teil des Manuskriptes versteckt ist. Verdammt! Und wir sitzen hier unten fest und können nichts tun.

**Justus** Wo sind wir hier eigentlich? Und, was ist in diesen ganzen Kartons?

**Bob** Das scheint MacGeorge's Gespenster Bastelkammer zu sein. Aber hier liegt auch noch ein alter Feuerlöscher und da in der Ecke steht ne Nebelmaschine.

**Justus** Feuer...Du Bob...

**Bob** Ja?

**Justus** Ich glaube ich habe da eine Idee. Hilf mir mal! Wir müssen irgendwie die Nebelmaschine in Gang bringen.

**Bob** Die Nebelmaschine. Hier geht nichts, aber hier! So, wunderbar, sie funktioniert. Die macht aber einen Qualm! Aber perfekt.

**Justus** Ich schnapp mir den Feuerlöscher und stell mich da in die Ecke. Also, Bob, Simulation ist angesagt! Stell dir vor, der ganze Turm steht in Flammen.

**Bob+ Justus** Hilfe! Feuer! Holen sie uns hier raus!

**Bob** Die Falltür öffnet sich!

**Justus** Da, da kommt jemand runter gerutscht.

**Bob** Feuerlöscher an Just!

**Peter** He, was soll das?

**Justus** Peter? Du hier? Warum hast du denn so viel Shampoo im Haar?

**Peter** Spar dir deine Witze, Mensch. Wir holen euch hier raus und zum Dank müssen wir uns eure blöden Sprüche anhören. Wo brennt's denn?

**Justus** Es gibt kein Feuer. Der Rauch kommt von der Nebelmaschine da. Wir haben das Feuer nur simuliert, damit die Burgherrin die Falltür öffnet.

**Monica** Und mit dem Feuerlöscher wolltet ihr die beiden einschäumen und die Überraschung zur Flucht nutzen. Keine schlechte Idee.

**Peter** Das ist übrigens Monica

**Bob** Angenehm.

**Peter** Das ist Bob.

**Bob** Sag mal, kenn ich dich nicht von irgendwo her?

**Peter** Äh, ja ja, sie war die Frau in der Blockhütte. Und die Autorin dieser Beule hier. Erinnert ihr euch?

**Bob** Ach mit der Beule die!

**Justus** Ja aber was... Wie kommt sie denn...?

**Monica** Ich bin Rangerin im Nationalpark. Meine Hauptaufgabe ist es Bärenjäger zu jagen. Ich habe herausgefunden, dass Lady MacWeiden und dieser MacGeorge die Blockhütte für teures Geld an Bärenjäger vermieten. Die Bärenjagd ist hier streng verboten, das wisst ihr! Tja, und in der Blockhütte sah ich dich und dachte...

**Peter** Ja, sie hielt mich für einen Bärenjäger und hat mir pflichtgemäß eins übergezogen. Und vorhin überraschte sie mich beim Zeltaufbau und beinahe hätte sie noch mal zugeschlagen.

**Monica** Na ja, eigentlich war ich hinter dem Kerl her, der euch den Weg hierher gezeigt hat. Kurz danach brach hier das Feuer aus und da wollte ich euch natürlich retten. Ekelhaft, dieser Löschschaum

**Bob** Ja und die Lady und ihr Diener?

**Peter** Die sind mit dem Wagen los.

**Justus** Interessant. Dann könnte der Mann mit der Whiskyfahne tatsächlich ein Bärenjäger sein. Deswegen hat er sich auch nichts dabei gedacht uns den Weg zum Schwarzen Turm zu zeigen.

**Monica** Die Bärenjäger starten in der Regel vom Campingplatz aus. Der Campingwart steckt auch mit drin. Er gibt ihnen wahrscheinlich den Schlüssel zur Hütte, kassiert das Geld und stattet sie mit Informationen aus.

**Justus** Ich habe mich ohnehin schon gefragt, wovon dieser Mensch lebt. Gäste hat er kaum. Lasst uns jetzt mal bereden, was wir wissen Kollegen.

**Monica** Mrs. MacWeiden ist total verrückt. Die Burg hat sie Stein für Stein aus Schottland importiert. Aber eigentlich leitet sie einen Verlag. Die Serie „Tal der Tränen“ ist ihr größter Erfolg. Geschrieben von Glenn MacHeart. Und diesen Glenn kenn ich sogar persönlich. Ich habe ihn hier im Park kennen gelernt. Damals war er noch ganz unbekannt. Bis ihm dann mit „Tal der Tränen“ der große Durchbruch gelang. Tja, und Lady MacWeiden hat sich dann an der Geschichte dumm und dämlich verdient, während er weiterhin nur sein kleines Festgehalt bekam.

**Justus** Und nun läuft sein Vertag aus?

**Monica** Ja. Und Glenn will aufhören zu schreiben und nach Kanada gehen.

**Bob** Hat Mrs. MacWeiden ihm diesen schrecklichen Künstlernamen verpasst? Glenn MacHeart.

**Monica** Wahrscheinlich. Seinen richtigen Namen hat er mir aber nie genannt.

**Peter** Ist ja auch unnötig. Er inszeniert ein Spiel und lässt die Verlegerin, diesen Jonny und möglicherweise noch andere nach seinem Manuskript suchen.

**Bob** Der cleverste gewinnt. Und das scheint bis jetzt unsere Lady MacWeiden zu sein. Sie hat Jonny vermutlich schon ausgeschaltet, genauso wie sie uns ausschalten wollte.

**Justus** Kennst du eigentlich einen Jonny, Monica?

**Monica** Von einem Jonny hat Glenn nie etwas erzählt. Einen Mark hat er ab und zu erwähnt. Mark Walker oder so. Auch er hat für Peg MacWeiden geschrieben. Aber ohne Erfolg. Dann wurde er Kritiker und hat aus Neid damit begonnen Glens Serie niederzumachen.

**Justus** Aber wenn die Leute, die er da aufeinander loslässt ihm tatsächlich so übel mitgespielt haben, wieso riskiert er dann dass einer von ihnen gewinnt und reich wird? Das ist doch ein Widerspruch und ein weiteres Rätsel.

**Bob** Ja, und was ist Mount Heaven and Hell? Ja weißt du wo oder was das ist Monica?

**Monica** Natürlich. Eine der landschaftlich schönsten Stellen im Kings Park.

**Justus** Kollegen, wir müssen dahin!

**Monica** Was wollt ihr denn da?

**Justus** Die Lady und ihr Diener sind wahrscheinlich schon los, um dort den Sonnenaufgang zu erwarten. Genau nach Glens Anweisungen, die wir ihnen geliefert haben.

**Monica** Ok, wir fahren mit meinem Geländewagen. Raus hier, schnell!

**Justus** Wir stapeln die Kisten und Kartons aufeinander. Und dann nichts wie raus durch die Falltür und auf nach Mount Heaven 'n' Hell!

**Erzähler** Die Morgendämmerung setzte bereits ein, als die drei Detektive und Monica mit dem Geländewagen eine Schlucht erreichten. Gewaltige Felsen ragten in das tiefdunkle Blau des frühen Morgens auf. Die Sonne war noch nicht aufgegangen.

**Monica** Seht ihr die zwei großen Felsen dort, die einander gegenüber liegen?

**Justus** Ja.

**Monica** Der linke, zackige heißt „Hell“ also „Hölle“. Der rechte, runde heißt „Heaven“. Im linken befindet sich die Höhle, in der die Sonne aufgeht und wo die Lady und ihr Diener vermutlich schon warten.

**Justus** Und was ist mit dem rechten?

**Monica** Dort war ich schon oft. Da gibt es einen Platz, den Glenn und ich sehr mögen. Hier, das hat er mir geschrieben.

**Justus** Liebe Monica, wir haben uns ja eigentlich schon verabschiedet. Heute fahre ich nach Kanada. Ich hoffe dass du bald einmal an unseren Lieblingsplatz

wanderst, und dir sehr genau das kleine Paradies des Kings Park anschaust, das wir beide so mögen. Denk an unseren Traum. Dein Glenn

**Bob** Ihr habt euch gut verstanden.

**Monica** Mmh. Uns verband die Liebe zum Park.

**Peter** Seht euch das an! Da unten steht MacWeidens' Geländewagen!

**Bob** Ich glaub ich seh sie. Ja, ja, das müssen sie sein. Sie sind auf dem Weg zur Höhle und die Sonne geht gleich auf.

**Peter** Dann los, beobachten wir sie! Das ist das Einzige, was jetzt sinnvoll ist.

**Justus** Das wird nicht nötig sein Kollegen.

**Peter** Was sagst du da?

**Justus** Monica, würdest du uns in den Himmel führen? Ich meine, zu dem Platz den Glenn und du als Aussichtspunkt benutzt haben.

**Monica** Warum nicht? Gehen wir!

**Bob** Oh, das ist ja toll!

**Peter** Just, was machen wir hier? Wir sollten gegenüber in der Höhle sein wenn die Sonne aufgeht, Glenns Anweisung.

**Justus** Ich glaube, Glenn hat alle gehörig reingelegt! In seinem Brief an dich, Monica, schreibt er: Wir haben uns ja eigentlich schon verabschiedet. Warum schreibt er dir dann trotzdem noch einmal? Vermutlich doch, weil er noch etwas zu sagen hat. Weiter schreibt er: Ich hoffe, dass du bald einmal an unseren Lieblingsplatz wanderst und dir sehr genau das kleine Paradies des King Park anschaust, das wir beide so mögen. Und dann benutzt er die Formulierung „unser Traum“. Das ist doch alles sehr ungewöhnlich.

**Monica** Er mochte diesen Platz halt sehr.

**Justus** Aber warum legt er so viel Wert darauf, dass du bald kommst? Und dann das mit eurem Traum.

**Monica** Nun, damit meint er unseren Wunsch, dass man den Park erweitern kann. Wobei wir natürlich besonders MacWeidens' Land im Auge hatten. Dazu braucht man allerdings viel Geld.

**Justus** Und ich glaube Glenn will zur Verwirklichung eures Traums beitragen, deshalb musste er sichergehen, dass nur du an das Manuskript herankommst.

**Monica** Wir haben hier oben immer gesessen und auf die Landschaft geblickt, mit einem Fernglas.

**Justus** Ach, darum hat er auch geschrieben: Genieße die Landschaft. Du solltest hier herkommen und das Fernglas heraus holen. Hast du es zufällig dabei?

**Monica** Nein, ich nehm es nicht mit, weil da, hinter diesem Stein ist ein kleines Fach indem das Fernglas liegt. Und auch noch ein paar andere Kleinigkeiten. Moment. Da liegt eine Papierrolle! Die war vorher nicht da. Es ist ein Brief dabei.

**Peter** Und, was steht drin?

**Monica** Es ist Glenns Manuskript. Ich soll die Papiere zu einem Notar nach Rocky Beach bringen, der die Geschichte dann vermarktet und das Geld dem Park überweist. Da steht alles drin, was du mir gesagt hast. Gratuliere!

**Peter** Nicht schlecht Erster.

**Bob** Dann bekommen wir sogar noch mit, wie Glenns Prinzenstory ausgeht.

**Peter** Klasse! Obwohl ich es mir schon denken kann. Happy End und alle liegen sich in den Armen. Rocky Beach ist schließlich fast Hollywood.

**Monica** Halt! Was tun sie da?

**Justus** Das ist doch unser Mr. Smith vom Campingplatz!

**Walker** Wissen sie Lady, ich habe gerade die Jungs hier gesehen und..

**Monica** Sie sind doch einer dieser Bärenjäger, die Peg MacWeiden gegen Geld durch das Land streifen lässt. Sie befinden sich hier auf dem Gebiet des Nationalparks. Ich werde sie verhaften.

**Walker** Tut mir leid Lady, aber mir können sie nichts anhängen. Ich erforsche Steine und genieße die Landschaft hier! Guten Tag.

**Peter** Hey, Mr. Smith! Sie haben etwas verloren!

**Bob** Er geht einfach weiter und reagiert nicht. Und ganz bestimmt heißt er nicht Smith. Ui, bei der Marke kriegt man ja Augenflimmern. Riech doch mal.

**Peter** Whisky. Ja und?

**Justus** Zeig mal. Johnny Walker.

**Bob** Marc Walker. Der Zeitungskritiker, der Glenn immer niedergemacht hat. Marc Walker trinkt beträchtliche Mengen Whisky.

**Monica** Der bekannten Marke „Jonny Walker“. Tja, so hat er dann wohl seinen Spitznamen bekommen.

**Peter** Jonny. Klar. Marc Jonny Walker.

**Bob** Ganz genau!

**Peter** Glenn hat ihn Jonny genannt, weil er Jonny Walker säuft. Dieser Mann ist Jonny, der zweite Sucher dem wir helfen wollten, der Briefe Schreiber, der uns auf die Spur gesetzt hat.

**Monica** Meint ihr?

**Bob** Ja! Er ist kein Steine Sammler, das war klar. Aber ein Bärenjäger ist er auch nicht.

**Monica** Wenn das so ist... Die Manuskriptrolle! Wo ist sie? Weg. Sie ist weg!

**Justus** Walker hat sie gestohlen!

**Peter** Ich fass es nicht! Jonny hat uns alle reingelegt!

**Bob** Das gibt es nicht!

**Justus** Nicht Glenn hat uns auf die Spur des Manuskriptes gesetzt, das wir es retten, sonder Jonny Marc Walker. Er wollte das wir für ihn den Kopf hinhalten, ihm den Text servieren.

**Bob** Oh, den kriegen wir noch! Los Peter, hinterher, du bist der Schnellste, los wir folgen dir.

**Peter** Den schnapp ich mir!

**Erzähler** Justus, Bob und Monica liefen ebenfalls los und schon bald hatten sie Jonny eingeholt. Gemeinsam waren die Vier dem Journalisten haushoch überlegen. Sie nahmen Marc Walker so lange in die Zange, bis er das Manuskript herausrückte. Dann banden sie seine Hände sicherheitshalber zusammen.

**Peter** Halten sie still!

**Bob** Jetzt hab ich ihn.

**Justus** Vor einigen Tagen haben sie einen Brief von Glenn bekommen, Walker. Von Glenn, den sie sich durch böartige Kritiken zum Feind gemacht haben. Aber Mrs. MacWeiden war eine Nummer zu clever für sie, mit ihr wollten sie es nicht aufnehmen, was?

**Walker** Tut doch nicht so, als ob ihr alles wisst! Gar nichts wisst ihr, ihr dummen Bengel.

**Justus** Ach ja?

**Walker** Peg, Glenn und ich kennen uns seit der Schule, so ist das. Glenn bekam von seinen Eltern nie Geld, sie hatten keins. Peg hatte genug Geld von ihrem Vater, der einen erfolgreichen Verlag führte.

**Peter** Ja und?

**Walker** Damals startet sie ein grausames Spiel mit Glenn und ich machte mit. Zuerst war alles noch ganz harmlos, als Mutprobe sollte Glenn zum Beispiel über einen Baumstamm balancieren, der über einem Bach lag. Dafür bekam er dann hinterher von uns einen Geldschein. Peg und ich wollten sehen, wie weit wir es mit ihm treiben konnten. Später, als wir älter waren übernahm Peg den Verlag ihres Vaters. Sie stellte Glenn als Serienschreiber ein, weil er angeblich so viel Phantasie hatte. Ich schrieb auch für sie, aber na ja, Glenn bekam ein Festgehalt und Peg versprach ihm, seine Eltern zu

unterstützen, falls sich die Hefte gut verkaufen sollten. Doch daran hat sie sich natürlich nie gehalten, die alte Hexe.

**Bob** Und das schottische Spukschloss?

**Walker** Ja, sie baute das Ding hier auf und holte sich diesen bekloppten Diener. Eigentlich wollte ich damals mit ihr zusammenleben. Aber sie schmiss mich raus und...

**Justus** Und sie fingen an zu trinken. Sie waren sauer, das dieser Nobody von Glenn plötzlich so eine erfolgreiche Serie schrieb.

**Walker** Ein einziger zusammengeschusterter Kitsch.

**Justus** Als sie dann den Brief von Glenn bekamen dachte sie zwar, dass Glenn sich an ihnen rächen wollte, aber am meisten hatten sie Angst vor der Konfrontation mit Peg.

**Walker** Ich ahnte zwar das Glenn uns aufeinander hetzen wollte, aber dann habe ich mich bei dem Notar erkundigt. Er bestätigte mir, das er wirklich den Auftrag hätte, dem ersten Überbringer der 34. und letzten Folge alle Gewinne auszuzahlen, die sie einbrächte. Deshalb war Peg MacWeiden eine echte Gefahr, nicht nur eine Rivalin.

**Bob** Ja, und darum dachten sie sich: Lass ich doch andere für mich suchen, zum Beispiel die drei Fragezeichen. Sie hatten von uns gehört, sollten wir uns doch in Gefahr begeben, nicht wahr?

**Justus** Sie überlegten, wie sie uns dazu bringen könnten. Sie schickten uns durch den Jungen am Strand ihren und Glenns Brief, wir fuhren los und sie verfolgten uns ganz einfach.

**Peter** Und ihre Tasche da, nein, nein sagen sie nichts, da drin ist kein Gewehr sondern ein Fernrohr, damit haben sie uns die ganze Zeit beobachtet.

**Walker** Du bist ein kluger Junge.

**Bob** Also haben sie uns in der Nacht das Manuskript aus dem Zelt gestohlen.

**Walker** Den ersten Teil der 34. Folge, auf die ganz Amerika wartet.

**Peter** Tja, das komplette Skript wird Monica jetzt zu Notar Pallister bringen. Das Geld bekommt dann der Nationalpark.

**Walker** Typisch Mike!

**Justus** Wer ist Mike?

**Walker** Mike Vermon, so heißt Glenn wirklich.

**Bob** Was Mike, Mike Vermon? Das ist Glenn? Ja Vermon ist doch der Mann aus Rocky Beach, der immer am Strand auftaucht um sich mit den Badegästen zu unterhalten. Den haben wir vor kurzem doch noch gesehen.

**Justus** Tja Kollegen, noch irgendwelche Fragen offen? Dann lasst uns verschwinden.

**Walker** In eurem Auto sind aber nur vier Sitze.

**Peter** Ja, das reicht doch für uns vier. Sie dürfen sicher mit Lady MacWeiden und ihrem Diener mitfahren, die sind noch immer da unten in der Höhle und verschieben die Figuren in allen möglichen Varianten

**Erzähler** Auf der Rückfahrt schlug Bob vor, das Monica den Rest des Manuskriptes vorlesen sollte. Die Teile der Geschichte, die sie bereits kannten übersprangen sie. Sie las vor, wie dem Prinzen, zusammen mit Helen die Flucht nach Amerika gelang. Charly, der Schlächter fiel einem von ihm selbst organisierten Hinterhalt zum Opfer. Der Prinz und Helen gründeten im neuen Land eine Großfamilie. Am Schluss saßen sie bei Sonnenaufgang auf ihrer imposanten Ranch.

**Monica** Zart legte er seine Hand auf die ihre und erwartungsvoll blickten sie in das neue Land ihrer Träume. Sie küssten sich lange.

**Justus** Ach ja, mir kommen die Tränen.

**Bob** Also ich finds richtig schön!

**Peter** Hey, Monica, warum schaust du so ernst?

**Monica** Nun, ich hab den Wilderer immer noch nicht gefangen und auch Peg nicht überführt.

**Peter** Fordere doch einfach ein Detektivbüro an. Die helfen dir bestimmt. Ich wüsste da ein gutes.

**Justus** Und zwar ein besonders gutes. Echte Profis. Rein zufällig hab ich von denen sogar eine Visitenkarte dabei. Hier.

**Monica** Die drei Detektive. Drei Fragezeichen. Wir übernehmen jeden Fall. Erster Detektiv Justus Jonas, Zweiter Detektiv Peter Shaw, Recherchen und Archiv Bob Andrews.

[Abschlusslacher]